# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1858**

28.10.1858 (No. 253)

# Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 28. Oftober.

M. 253.

Borausbegablung: halbjabrlich 4 fl., vierteliabrlich 2 fl., burch bie Poft im Großbergogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Einrüdungegebühr: bie gespaltene Petitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Expedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1858.

### △ Die Erledigung der Regentschaftsfrage in Preußen.

In ber Sigung vom verfloffenen Montag haben bie preu-Bifden Stande auch ihrerfeits bie Rothwendigfeit der Ginfegung einer Regentichaft einstimmig und ohne Diefuffion anerfannt. Im Schoofe der Rommiffion ber vereinigten Saufer hatten einige Stimmen Bebenfen erhoben von ber Urt, wie fie bie "R. Preuß. 3tg." in Betreff ber Unwendbarfeit bes S. 56 ber Berf.=Urfunde bis zulest erhoben hatte; allein fie blieben vereinzelt und haben zulegt fich der Mehrheit angeschloffen. Was bas genannte Organ der außerften Rechten in Aussicht gestellt hatte, bag es benn boch ju Erörterungen und Prote-ftationen über und gegen bas Recht ber Stände in biefer Ungelegenheit fommen fonnte, ift nicht eingetroffen; es ift meber Disfutirt, noch protestirt worden; beibe Saufer haben einstimmig die Ginfegung ber Regentichaft als in ben thatfachlichen Berhältniffen begründet anerfannt.

Beit entfernt, bag baburd bem monardifden Pringip Gintrag gethan worben, bat es vielmehr eine Stuge erhalten; es ift eben fo febr bas Recht bes Ronigs gur Bieberübernahme ber Regierung im Fall feiner vollfommenen Genefung gewahrt, als bie vom Pring-Regenten übernommene Gewalt por Preugen, por Dentschland und Europa als im Rechte begrundet anerfannt ift. Es ift bies ber lette politifche Aft ber alten Stande gemefen, und fie haben ibn vollzogen mit bem Ernft und ber Burbe, welche bie Rudficht auf ben Konig und ben Regenten forberte; bie politischen Spaltungen find gurudge= treten; die Stimme bes Parteigeiftes ift verftummt vor ber Macht bes Moments, ber es gebieterisch verlangte, bag in einer Sache, bie bie Wurde bes Ronigthums und bie hochften Intereffen bes Landes in gleicher Beife berührt, fein Migtlang

vernommen werbe.

Die Art und Weise, wie ber jegige Träger ber bochften Beswalt die Pflichten ber Pietat, wie fein Recht als nachster Agnat ausgeübt bat, die Achtung vor Berfaffung und Gefen, Die er bethätigte, und die Kraft und Besonnenheit, von der sedes Wort und sebe That Zeugniß gab, laffen bas Bolf mit freudi-ger Zuversicht in bie Zufunft bliden. Es hat die Gewähr, baß nach innen und außen eine Politif verfolgt werde, die nur erreichbare Biele fich fest, Diefe aber mit eben fo viel Energie als Rube und Besonnenheit verfolgt. Die Gelbftsucht bes Parteigeiftes, in welches Gewand fie fich bullen mag, wird feine Befriedigung zu erwarten haben. Man barf wohl annehmen, bag Danches in ber innern und außern Politif fich andern werbe, aber bag in 3weden und Mitteln Rlarbeit und Besonnenheit, Achtung jedes Rechts überall bie leitenben Rormen fein werben, unterliegt feinen 3meifeln.

Bon biefem Gefühl burchbrungen zeigt fich auch die Preffe wie in Preugen, fo anderwarts; es ift nur erfreulich , mabr= gunehmen, wie bie entichiebenften fonftitutionellen Blatter in Preugen felbft jenen Beift bes Maßhaltens athi ber ber neuen Regierung fein wird, baß fie nichts Underes er= warten, noch begehren. Go ift benn auch nicht gu beforgen, bag bie Babifreiheit, beren man fich in größerem Dage als fruber zu erfreuen baben wird, ertremen Parteien bie Debr= beit in bie Bande fpielen werbe. Welche Farbe fie tragen mogen, fie haben feine hoffnung, bie Rrone fich bienftbar gu machen, weber bie rudwarts noch vorwarts fic überfturgenben. Done Ginfluß auf die befinitive Geftaltung bes Minifteriume werben fie nicht bleiben; Dies laffen auch offigiofe

Organe burchbliden, bie bis jum Bufammentritt ber neuen Rammern eine burchgreifende Menberung feines Bestandes nicht in Aussicht fiellen. Bie febr man auch in Preugen auf eine folde hoffen mag, ba gegen bie innere wie außere Politit bes feitherigen Spftems fich ftarfer Biberfpruch erhoben hat, nicht erft feit beute und geftern, fo icheint man es boch naturlich zu finden, daß bie Wahlen vorerft eine neue politifce Bafis für ein anderes Spftem ichaffen, bamit die Autoritat auch bie Stuge einer Majoritat babe, beren jene am meiften bedürfen wird gegen Die, welche jenes befannte Schlag= wort zu ihrem Schiboleth gemacht haben. Ginftweilen aber bat man bie Sicherheit, bag ber höchfte Bille auch jest icon fich gur Geltung gu bringen wiffe.

#### Deutschland.

\*+\* Rarleruhe, 27. Dft. Ihre Königliche Sobeit bie Großbergogin=Mutter von Medlenburg= Schwerin ift heute Mittag von Baben gum Befuch bier angefommen und von 3hren Roniglichen Sobeiten bem Groß= bergog und ber Großbergogin am Bahnhof empfangen worden. Ihre Königliche Sobeit ift im Schloß abgestiegen und wird nach bem Diner die Rudreife nach Schwerin fortfegen. Das nächfte Rachtquartier Ihrer Roniglichen Sobeit

†† Karlerube, 26. Dft. Die in dem Artifel "# Bom Schwarzwalbe, 20. Dft." ber "Karler. 3tg." Rr. 248 enthaltenen Angaben über bie Uhrenmachericule gu gurtwangen beziehen fich nicht auf bas lettabgelaufene Schuls jahr 1857/58, fondern auf bas Schulfahr 1856/57, bie barin ermabnte Bifitation bat nicht am 15. April 1858, fondern am 15. April 1857 ftattgefunden, und ber hierauf bezügliche Misnifterialerlaß ift nicht vom 23. Mai 1858, sondern vom 23. Mai 1857, was gur Berichtigung bemerft wird.

# Pforgheim, 26. Dft. Gines ber jungften Regierungsblatter enthalt unter bem Berzeichniffe verschiedener frommer Stiftungen auch bie Aufzahlung mehrerer Bermachtniffe, Die von Seite einiger Angehörigen der hiefigen fatholisch en Gemeinde behufs der Ausstattung ibrer Pfarrfirche gemacht wurden. So sind dort Beiträge zur Anschaffung eines Meßgewandes, eines Prozessionskreuzes, von Vorbangen zc. im Betrage von 95 fl., 28 fl., 18 fl. zc. genannt; außerbem noch Schenfungen von Sahnen, Altariuchern, Bemalben ic., und noch ber Ertrag einer Sammlung, welche aus Beranlaffung bes Jubilaums bes hochw. Grn. Ergbischofs gum Beffen ber genannten Rirche gemacht wurde, mit 315 fl. Bemerfen wir nun, bag außer einigen Liebesgaben von außen, fowie auch mehrfacher Unterftugungen von Seite Angehöriger hiefiger Schwesterfirche, fammtliche Beitrage von Mitgliedern ber hiefigen fatholischen Gemeinde herrühren, daß biefe durch regelmäßige monatliche Sammlungen als "Kreuzerverein" in fruberen Sabren icon fo viel Bufammenbrachten, um mit einem Aufwande von mehreren bunbert Gulden bie Pfarr= firche wieder in ordentlichen Stand fegen gu fonnen, - bag ferner ein neuer Altar, eine Emiglicht-Lampe, ein gemaltes Fenfter mit verschiedenem Undern, mas gusammen einen Betrag von 1200 fl. überftieg, angeschafft werden fonnte, und babei, wie wir vernehmen, noch einige hundert Gulben für außerorbentliche Falle in ber hiefigen Sparfaffe beponirt find, - fo fonnen wir nicht umbin, biebei aufmertfam gu machen,

was "vereinigten Kraften", wenn fie einzeln zum Theil auch nur fcwach find, möglich ift. Go wohlthuend nun biefe Thatfache im Allgemeinen ift, und fo febr fie von einem mabrhaft religiöfen Sinn, fowie einer feltenen Opferbereitwilligfeit ber betreffenden, in ihrer Debrzahl nicht besonders bemittelten Gemeindeglieder zeugt, um jo schmerzlicher muffen diese es empfinden, daß bei aller Opferfreudigfeit es boch nicht erreicht werden fann, bas bringenofte Bedürfniß gu befriedigen, namlich bie nothige Erweiterung ber Rirche und die Erbauung eines Thurmes nebft Ausstattung mit Gloden. Die jepige fatholische Rirche ift nur ber Chor einer frühern Rlofterfirche und für eine Gemeinde, die jest mabriceinlich über 2000 Un= gehörige gablt und bie in ftetem Bunehmen begriffen ift, auch bei einem nur gewöhnlichen Rirchenbesuch nicht gur Balfte gureichend. Bubem fehlt es an bem erften Attribute eines driftlichen Gotteshaufes, an bem erforberlichen Geläute. Diefe nothigen baulichen Ausführungen erforbern nun aber Mittel, welche auch die allergrößten Unftrengungen bes genannten "Rrengervereins" nie beschaffen fonnen, ba beffen Sammlungen faum zur innern Ausstattung ber Rirche und beren Inftandhaltung ausreichen. Dochte barum zu biefem 3mede von sonft mober Silfe und Unterftugung fommen ! Es betrifft Dies nicht nur bie Erfüllung eines fonft in öffentlichen Blattern auch icon ausgesprochenen Buniches, bag nämlich ber hiefigen Stadt ber Schmud jum himmel ftrebenber Thurme wieder werde, wie ehebem, fondern es gilt ber Befriedigung eines abfoluten und bringenden Bedürfniffes, beffen Fortbauer in ber That ber mabrhaften religiöfen Pflege einer anfehn= lichen Gemeinde empfindlichen Gintrag thut.

Mannheim, 23. Dft. (Fr. 3.) Die icon faft täglich Morgens und Abends eintretenben Rebel auf bem Rheine, bagu ber bedenflich niedere Bafferftand beffelben (beute 5 Schub 6 Boll unter Mittel) laffen eine mehr als balbige Gin ftel= lung ber Shifffahrt befürchten. Die alsbald eintretenden ungleich boberen gandfrachten machen unfern Schiff= fahrts- und hafenverfehr berzeit zu einem fehr lebhaften, in-bem man ben zu erwartenden Gutern so viel als möglich noch anschleppen läßt. Ebenso fommen allwöchentlich bedeutende Kartoffellabungen ber babifden Kartoffelmehl-Fabrif, Die folche in der Gegend bei Karleruhe auffaufen ließ, von Leopoldshafen gu Baffer bier burch, um zum Theil in Gernsbeim ausgelaben und verarbeitet, ober aber jum gleichen 3med nach Renwied weiterzugeben. Die Thatigfeit Diefer Affogia= tion ift groß, und beren Berichleuß ein febr umfaffender gu nennen, wogu febr viel bie Billigfeit bes biesfahrigen Robprodufts beiträgt. In Folge bes niebern gabrmaffere ift in neuester Zeit, und zwar gestern, wie hieher berichtet wurde, bas Schiff bes Schiffers & raus bei Robleng aufgefahren. Db Gefahr für bie Ladung, Die in Früchten besteht, vorhanden, ift noch nicht befannt geworben.

& Abelebeim, 25. Dft. Geftern Abend ift in unferer Begend eine emporend brutale That vorgefallen. Es geriethen zwei Buride, Chr. D. und Ch. B., von Rudfen in einen Wortwechsel auf ber Strafe, ber babin führte, bag ber erftere burch zwei Stiche mit einem Meffer in die Bruft von legterm lebensgefährlich verwundet wurde. Der Thater murbe als= bald verhaftet und in bas Umtegefängniß abgeführt.

V Balldurn , 25. Dft. Geftern murbe im Gafthaufe "gur Rofe" babier eine Generalversammlung ber Mitglieder bes landwirthicaftliden Bezirfevereine Ball=

### Drei Originale.

(Fortfepung.)

Gein Gafibof war, wie baufig in tleinen Stabten, boppelt eingerichtet, für bornehme Berricaften und für geringere Leute, für Sonoratioren und für Richthonoratioren. Bene murben in ben "Gaal", ein großes, belles, comfortable eingerichtetes Gaftzimmer, geführt. Die anbern murben auf ber anbern Geite in ein zwar ebenfalls geräumiges 3immer gemiefen , in bem man aber nur bolgerne Bante und Stuble, vom Sabatsbampf gebraunte Banbe und auf ben fangen, fomalen Tifden nur Gonape- und Bierglafer fab. Und nun hielt ber Better Sante mit ber ftrengften ariffofratifden Gewiffenhaftigfeit barauf, bas nicht bie geringfte Bermifchung ber Stanbe in feinem Gafthofe ftattfinde, wenigstens in bem " Saale für bie herrichaften". Man fab bephalb auch in biefem nur "Berrichaften", und bruben in ber "Bierflube" nur Livreen, Aufderrode, gubrmannstittel ober anbere blaue Leinwandsfittel bes Lanbes.

In beiben Bimmern machte fich auch noch eine andere Unterfceibung geliend. Better Sante batte bei fich im Saufe eine Tochter und eine Richte. Beibe mußten ibm in ber Birthichaft belfen. Aber Beibe in verschiebener Beife. Beibe waren freilich auch febr verschieben bon ein-

Die Tochter, Mamfell Minchen, war eine lange, hagere, nicht mehr gang junge Perfon, juderfuß | gegen bie eintebrenben Fremben, befondere wenn es junge herren waren ; bitterbofe, feifend und berrichfüchtig und mißgunftig gegen alle anderen Leute, am meiften gegen ihre Coufine. Diefe Coufine und die Richte bes Bettere Dante, Mamfell Gisbertine, war ein fleines, bubides Perfonden, mit einem allerliebften Paar frifder, fomollenber Lippen, einem eben fo allerliebften Stupnaschen und zwei fammfrommen, blauen Mugen. Dabei gabite fie neunzehn Jahre. Aber - wie Mamfell Minchen, die einzige Tochter bes reichen Betiere Sante, eine reiche Erbin war, fo war bie fleine Gisbertine eine arme Baife, die ihr Ontel , ber Better Sante , aus Gnabe

und Barmbergigfeit gu fich genommen batte.

Beibe nun halfen bem Better Sante in ber Birthichaft. Aber Minden hatte die Dberauffict und empfing nur die Fremben in bem herricaftefaale. Giebertine aber mußte bie Gafte in ber Bierftube bebienen, und bier nach bem Rechten feben.

Und hier in ber Bierftube hatte auch ber Philosoph - es ift Beit, baß wir une feiner wieber erinnern - fie fennen gelernt.

Er war fein großer Birthebausbefucher, ale Philosoph nicht, und als armer Landpfarrer erft recht nicht. Bei feinen Bangen in bie Stabt, um im Rlubb bie Beitfdriften gu lefen, war er nur einmal bei febr folechtem Better, auf furge Beit, in bem Gafthofe eingefehrt. Er murbe in bas herricaftegimmer geführt und hatte bort Damfell Minchen getroffen. Er feiner Seits hatte um bie Dame fic nicht fonderlich gefummert, aber fie fic befto mehr um ibn. Der junge Mann , ben fie icon früher gefeben, batte ihr gefallen ; baß er febr gelehrt und felbft Schrift= fteller war, batte fie gebort ; Frau Paftorin gu fein war gar nicht übel ; und wenn er arm war und auch nur eine arme Pfarre batte, fo mar fie reich ; und wenn er auch bis jest nur Dorfpfarrer mar , ihr Bater geborte ju ben Stadtverordneten, und hatte außerdem viel Ginfluß bei ber Bürgericaft, und mit Gelb ließ fich julept Alles machen; war fie einmal erft Frau Paftorin in bem fleinen Dorfe, fo batte fie viel Unglud haben miffen , wenn fie es nicht balb in ber Stadt war. Go traumte fie, und fie war gegen ben Pfarrer boppelt boflich, boppelt freundlich und boppelt fuß, und zeigte ibm , wie febr fie fic freuen wurde, wenn er recht balb wieber fame.

Aber er fam nicht wieber, wenigftens nicht ju ihr in bas herrichaftsgimmer. Bie febr mußte fie baber außer fich gerathen , ale fie erfuhr, baß er boch wieber gefommen fei, fogar oft, aber nicht gu ibr.

Rurge Brit nachber , ale er in bem herricaftegimmer gemefen , batte ein Bauer feines Dorfes, ben er auf bem Bege ju ber Stadt fabrend getroffen, ibn eingelaben, auf feinen Bagen ju fleigen, und als Dies gefcheben war, ihm gefagt, wenn er auch auf bem Rudwege von ber Gelegenheit profitiren wolle, fo moge er nur fo gut fein, ju bem Gafthofe bes orn. Sante zu tommen, an bem er mit feinem Bage halte, und ihn bort aus ber Bierftube rufen gu laffen. Der Philosoph mar gu bem Gafthofe gegangen, aber um ber Rurge willen unmittelbar in bie Bierftube, um ben gefälligen Bauer felbft berauszurufen. Diefer mar gerade mit einem Burger in einem Sanbel über einen Gad Roggen gemefen, und hatte baber ben Berrn Paftor gebeten , noch ein Biertelffunbden ju marten, mas Letteren veranlagt batte, fich ein Glas Bier geben ju laffen, und gwar in ber Bierftube felbft. Bu bem Enbe hatte er fich bem jungen Mabden genaht, welches in ber Stube bie Aufwartung ber Gafte batte. Aber wie war ibm auf einmal fo gang fonberbar geworben, ale er nun jum erften, Dale bie frifden, ichmollenben Lippen, bas fleine fede Stumpfnaschen und bie großen, frommen Augen ber Mamfell Gieber-

"Darf ich um ein Glas Bier bitten, Mamfell ?" batte ber bofliche Menich fagen wollen. Aber bie Borte erftarben ihm auf ber Bunge. Und auch ber fleinen Gisbertine erging es fonberbar. Gie hatte im erfien Augenblid über ben bloben Stotternben lachen wollen ; ale fie aber naber in feine ehrlichen, treuen und geiftvollen Mugen geblidt, mar ihr fo ernft , faft weinerlich ju Muthe geworden , und fie hatte bie Farbe medfeln muffen , und Gott gebanft , ale er boch endlich bas Bort Bier bervorgestottert, und fie nun batte auffleben und ihm ihre Berlegenheit verbergen tonnen, um bas Glas Bier zu holen. Freilich mußte fie ibm biefes bringen , und als fie ibm biefes brachte , wurden fie wieber Beibe verlegen, und als er barauf gar fragen mußte, was es tofte und fie ibm hatte antworten muffen , und er ihr bas Gelb gab und fie bas Gelb annahm , ba waren fie fo verwirrt geworben , baß fie gulest Beibe fic laderlich vortamen und fie Beibe felbft laut aufladen mußten. Darauf hatten fie bann freier mit einander fprechen tonnen.

Und die Folge mar gewesen, bag ber Philosoph jedesmal , wenn er in bie Stadt fam, in den Sante'iden Gafthof und zwar bireft in bie Bierdürn abgehalten, welche sebr ftart besucht war. Das Meugere des gedachten Gasthauses sowohl, als auch der Bersamm-lungssaal waren festlich geschnückt. Der großt. Derant-mann Neff erstattete als Boestand des Breene den Renon-schaftsbericht, in welchem er namentlich hervorhob, wie unsere Staateregierung, ber man, wie feit mehreren Jahren, fo auch für bas laufende, einen beträchtlichen Bufduß zu verbanten habe , bie Landwirthichaft in jeder Betfe gu fordern bemubt fei. Am Soluffe bes Bortrags brachte ber Bereinsvorftand einen Toaft auf Se. Königl. Dobeit ben Großbergog als Proteftor ber Landwirthschaft aus. Nach ber fofort erfolgten Besprechung landwirthschaftlicher Gegenstände, insbesondere ben Futterbau betreffend, bei welcher sich febr große Theil-nahme zeigte, fand bie Bertheitung ber für Wiefenverbeffes rung, Forberung bes Rleebaues und ber Dbftbaumgucht ausgefesten ansehnlichen Preise in Gelbbeträgen und Bertzeugen fat Destammingucht flate, und wurde sodann vie Rustvolung bon 121 mameamagigen landwirthidiftliden Berathiduften Borgenommen Batieglich fprach ver Bereinsborgand bie Borning aus , bag es bem Berein moglich werde, un fomrötene end bei auer Opferfreudigteit es boch nichtlichen

enned Kore ogen Mititarhter den ber Landwirthen bat bemobi till biele mie für ben Staat ein jehr befriedigenbes Relultat gegeben; benn einerseits sonnten die Landwirthe die Pfferde du allen ihren gelbarbeiten benügen und die ihnen das horgen Kerdentich gewardenen eigenen Pierde bei den damaligen hobgen Rerdenreisen um Jahren Geld perwerthen, wahrend und der andern Seite der Siaal uch von der guten Wartung und Pflege feiner Pferbe, insbesondere im Sanauer Bestir, ma hamals über 2000 eingestellt waren, überzeugte und bei ber nachberigen Berneigerung berielben bebeutenden Erips barqus erziefte, Dieje Probe mag mobl die großb. Kriegeverwaltung du einem andern ießt du bemerkstelligenden Proiest veranlaßt baben. Dieselbe beabuchtigt namlich, fünstig die dum Pulitärdeuft bestimmten Pferde so viel wie möglich aus dem Inlande au bezieben, und es sollen du dessen Bollaus somie du Bebung der Pferdesucht überhaupt arquische Sinten bei auperlafingen Landmirthen in Bartung und Pflege obne Ent Belt nutergebracht, merden , mogegen Legiere Die Pierde 34 Janbmirthichaftlichen Arbeiten verwenden burfen und he aber durch die Dengste des Landes beichalen lassen musten. Die zum Militärdienst sich eignenden Fohlen werden sodann von der Kriegsverwaltung um 200 ft. angekauft; während die untauglichen uts Eigenthum des Pserdezüchters verbleiben. Die Landwirthe Des Diefigen Umtobegirte, welche Diefen Borfoldg" eingeben fonnen und wollen, find bereits aufgeforbert, fich gu melben , und es unterliegt feinem Bweifel , bag / bei Den ine Muge fpringenden Bortheilen für fie, eine bedeutende Angabt bon ihnen fich gur Uebernahme folder ararifden Stuten bereit erflaren wirb.

perpergerungen geigt fich reges Leben, und bie Gebote für Langhols gu Floß und Schnitmagten find berart, daß porerft feine Ausucht auf eine fpatere Billigfeit porhanden ift. Gemeinden, welche eigene Waldungen und ichlagbare Baume baben, vertaufen biele mit Augen als Stamme und geben ben Gabboliberechtigten gern einen namhaften Rlafterpreis. Da-Durch erbalten nun Drugelbols und Bellen bei ben Steigerungen bobe Preise, und auch das Stumpenholz, früher bei und werthlose wird jegt gewurdigt. Torf, an dessen Gründen man sonst perächtlich vorübergung, ist gesucht und verdrängt allmälig unsere alträterlich größen Desen, an deren Stelle neue treten. — In der Woche vor der Kirchweihe besuhr manche Aubre mit n'e ue'm 20'e'in unfere neue Rilpenfrage. Gegenmartig jedoch ift es ziemlich ftill, und namentlich fehlen bie Burtteinbergiftben Geführte, Die im verfloffenen Jahre fo große Beintabnigen über bie Grenge brachten. Es fceint, bag bie Württembergiften Oberlanber Birthe ihren Bedarf großentheile in threin Ennbe faufen. Truet tednuderen delrich

AA Titett, 26. Dit. 2m 4. b. Dr. begann Babler und the ver Amgebung vie Beintefel Mitgends inda felblinge Guegenommen , Breiner Spine bon Fauenig - und bedleinem Theil'ber Rebbattern ficht Die Ueberzeingung feft ; vagi mit ber | Das febr erfrenlichen Refultat; daß ben Sichn foren fan biber

Lese ju früh angefangen wurde. In dem Rebgute des hrn. Dberfien Fron. v. Frei febt ward ein am 18. Ditt angestangen, und am 25. hatte man die lesten Tranden gelesen. Der Most vom Gutedet zeigte auf der Dechaleichen Mage. 77—82 und don Grauflevnern, schwarzen Burgundern, und Traminern 90-98 Grab. 3m Durchichnitt find per Morgen 20-22 Dom gewonnen worden - ein Ergebniß über Erwarung Cund die 31 hoffende Datting barrie jener bes Jahres 1857 in feinem Falle nachfteben.

and Maldfird of 25, Dit Trop aller Abarnungen par dem unverfichtigen Umgeben mit Chiefgewehren tommen fortwab. rend beflageneweribe illimfal be von, die biernus entfteben. Ein folder bat in unferer Rabe ftattgefunden. Geftern Rad. mittag nach 3 Uhr fam der Dammermeister und Jagdpächter R. von Kollnau in das Kronenwirthshaus zu Gulach und fiellte, während er ein Glas Wein zu nehmen beablichtigte, lein geladenes, doppellaufiges Jagdscwehr in eine Ette des Wirthszimmers. Unmittelbar darauf fam der ledige F. R. von Gutach in die Birthstude, nahm ohne Beranlassung das Gewehr in die Haud, jo das die Muudung gegen die anweiens den Gaste gerichtet war. Bald darauf entlud sich der rechte Kauf und uraf den 20 Jahre alten Uhrenmacherlehring Albert Baulch von St. Georgen der Freidung an der rechten Seite des Kopfes, die 14 Jahre alte Amatie Schindler von Gutach am lunken Arme beim Achielbein, und die 26 Jahre alte Kaussine Dammer von Baldbirch am linken Auge und Kopfe, wodurch sie schwer verwundet wurden. Dieleben wurden gleich zur ärztlichen Behandlung übergeben. Die Berlehung des Bausch und der Schindter wird als gefährlich des mittag nach 3 Uhr fam ber Sammermeifter und Jagopachter Des Baufd und ber Schindter wird als gefährlich bezeichnet. G. R. wurde fofort perhaftet und hieher abgeliefert.

Mangemanntsbezief Jeftetten na 26. Afte + 30 forieb Bonen, jungft won, einem im Dettisbofen worge fommenen bebeutenben Dieb fin bite Deute nun but ich in ber Lage, Die Mittheilung machen du fonnen, bag ber Bepobdene wieder in ben vollftandigen Beite, jeines Geldes gefom-men. Die Ant und Beije , wie Dies geldeben , bat eine für uniere Beit au tomifche Seite, ale Dag ich foldenben lefern Bhres Blattes porenthalten mochte. Der Beftoblene machte namlich allenihalben befannt, bag er bei einer gemiffen, am Geruche ber Babriagerei und Jauberei ftebenden Verfonlichfeit fic Rathe expell habe, und daß ibm bie Buficherung geworben, er werbe wieder, wenn auch auf eine fur den Dieb febr unbeitvolle Beife, ju feinem Guthaben gelangen. Rurge Beit nachber fant et eines fconen Dergens fein Gelo in einem Sattoen vor bem Genfter und auf bemfelben ein Grud Brob und bret Bunbholzden, - legteres mabrideinlich ale Prafervatiomittel gegen bie allenfalls ichon pom Stapel gelaffene Bergaubetung, Geot anugitchirag rug

A\* Bom Wald, 27. Dft. In Beilheim, Amts-bezirts Baldobut, fand vorige Boche ein Knabe auf eigene Beise seinen frühen Tob. Er stampste, wie Dies gewöhnlich geschieht, in einem Jusse sog. Trester (von der Kelter wegge-brachte Tranbenbulfeir und Rappen, welche jum Branntweinbreunen verwendet werben) jufammen, ale er ploptich ju-fammenfant und ale leiche wieder berausgezogen marb. Er the Areggenances, emes Proze

M Roufiang, 25. Oftwo Rachbem geftern won großb. Direttion Des Baffer und Stragenbaues gut Barterube fan großb. Baffer- und Stragenbau-Infpeftion Dubier bie telegraphifice Rachricht und Beijung gelangte undaß bie bochfte Be nehmigung jum Brudenbau exfolgt ift, die Arbeiten fomit beginnen fonnen und alles Rothige anguordnen ift, find bente fcon am Rhein bei Petershaufen Unftalten jum Beging bes Baues der Eifenbahn Brude getroffen worden. Bis gur 3 Jahre erforderliche la In Bollendung biefer Brude find etn Petershaufen haben manch fcon Gutererwenbungen nfür bie Gifenbahn ftattgefunbenut Dan man biebern gewohnt, nin auswärtigen Blättern, namentlich in Schweiger Beitungen, feit bem Jahr 1849 über Konftang mur, Rachtheiliges gurlefen. Diefes freint fich jest anpere menben gu wollen im Ruglich war imider "Thurg. Begitt Solgendesinguntefent up Diefer Tage bat ber Gemeinberath der, Stadt Konftang feinen Redenfcafteberichte bro 3857 veröffentlichte Derfelbe fiefert

Stallgemeinbe Konstanz, ber sich vorzüglich aus ben Briegesahren und aus den Johren 1848 und 1849 herdatirt, wnerhalb 8 Jahren um nabe ein Biertheil abgenommen hat, jo das in venigen Jahrzennben, wenn keine besondere Zeitsereignisse hinzukommen, sammtliche Shulden getilgt sein wers ben. Dieses glückliche Resultat, sowie manches Zweckmäßige und Schone in neuerer Beit und in nachfter Bufunft, verbanft bie Stadt vorzüglich dem Fleiße, ber Ginfict, und Ausbauer ihres Burgermeiftere Steiner, bem guten Beifte und ber Aufopferungsfahigteit ihrer Burger, jowie bem Bobiwollen ber Staatebeborben und namentlich bes Groch ergors felbft. Das reine Bermögen ber Staat Sonfang bereigt 201,707 fl., bagn fommt noch bas Rirchenvermogen mit menigftene 300,000 fl. und bas Spitalvermögen von wenigftene 900,000 fl., fo daß die Stadt Ronftang ein Gemeindevermogen im weiteben Ginne bee Loves upn wenighand 1,4000000 fl. befigt." Go ber Rorrefpenbenguetitet in ber "Thurg. 3tg.

Langenburg, 24. Oft. (St.-A.) Am gestrigen Tage bin der furstenen Schlopflieden babier gbie Trauung Gr. Doben beelle springen Georgio onie achien inde mirnigen mit Iprer Durchtmber Pringeffen Febbore Biftwrie Abelbeid Pauline Amatie Dearte gu Dobent obie Langien batten einige Stimmen Bebenfen erhoben nodnifoginin greufe

Dinnen, 24. Oft. (Angeb. Abos.) Wie es beißt, fou bochten Oris die Absicht bestehen, den Landiag noch por Schlift des Japres ju betufen, 10 daß die Rammern am Neu-japrestage um den Thron versammelt waren

middenneman 250 Dit. inden ichneibt, ben alliguedigaff In Diefen Tagen beginnen bien Ronjerengen megen bes Manes emenid ei bieil berige Burg burger Babn. Die Bodenfen : Giante thabin : Romfier en & bat ibre Berbandlungen noch nicht geichloffen. Der Bau einer Babn vom Breigens Weit entfernt, bag babutredige innischiedent dheiffichen

Raffan an ber Strede Mang-Waum gemeinsam bettiebene Rorrerteton ves Rhein from es bat bei bem geringen Bafferftand biefes Commete gang bedentende Fortidritte gemacht. Die oberhalb Biebrich belegene Infet, bie fogenannte Peterbuue, wird auf eine Lange von ca. 2000 gus abgegraben und die beiben ichtag gegenüberliegenden Infeln, Die fogenannte Rottbergifche und Ingetheimer Aue, mittelft eines Dammes verbunden, jo bag ber britte und mittere Arm bes Itheins gang verschwinden und ber Grrom, baburch bebeutenb eingeengt und gegen bas naffauifde Ufer ber Biebrich geteitet, in Balbe biet größere Diefe erreichen wird und theilweife berette erreicht pat. Dieje Reftifitation des Strombettes erreicht ihren Abichluß in der Berbindung ber fogenannten v. Biomartigen Aue vor Schierftein Balluf mit bem naffauis ichen Rheinufer. Diefe Berbindung wurde mittelft eines 40 Buß breiten und ca. 20 Saß boben Dammes bewertftelligt, gewonnen, welcher bei einer durchschnittlichen Tiefe von 12 bis 18 Fuß im Stande ift, die ganze Handels- und Transportslotte des Mittelrheins aufzunehmen.

annoie Burgermeifteramter lautet babin , die Borarbeiten gu ben De um ablen bes Bandrags, vorzunehmen, damit biefel-(ben bei Unbergumung bes Termins ohne Hufenthalt erfolgen founten. in Benn bei inns auch bis jest noch von feinem Babt programm idie Rebe diffffo burften fich lood ber Ausfall ber Bahlmanner biesmal etwas anders geftalten, als bei ber les fin Belegenheith Die nur fonfeffionelle Ranbidaten gum Borfchein brachte. 14-11 Die Freigebung bes vor feche Jahren im Roiner Rommuniftenprozef veruntheilten Literaten Bungens Preußen felbit jenen Geift bes insgloffe udlenften wirdnmedrim

Owenburg, 22. Die Jugleich mit ber Bestimmung, bag Richter, Staatsanwalte, Anwalte, und Sefretare in ben öffentlichen Gerichtssigungen Tafare nach hannvoer ichem Muster ja tragen haben, ift bier por einigen Tagen ein vollfindig neues Uniformreglement für ben gejammten Cipil-Stattebienft erimienen.

Der Großabmiral an Großfürft Ronft and in Ritolajewitich ift mit, feiner Bemablin und

Mibe hing, wo bie birbide tidine Giebertine war, die ihn jesesmal fcon SCitgiof gementrogyle, fo moge er nur fo gut fein, aftag virikalis vande Drn. Dante gu tommen, an bem er mit feinem Bage balte, und ibn aus ber Bierfinbe rufen ju laffen. Der Poilosoph mar zu bem Gafibofe

mues kurt fe tu bie jazti wein (Ges soll & oftweater.) no Genem MBend Beenpere Brin. 3 of amina Bug net mit ver Motte ber Gives ih bell Mederbeeticen, Propheren" iht Gaffpiel an ber hiefigen Bofolibre. "Angerbein frat' fie noch ale gromee" penfabeth Cim Lannbaufer"), und "Lucretia Borgia" aufin Die berühmte Gangerin batte fic in auen Rollen eines anberorbentlichen Beifalls gu Pefreden. Der the bornusgebende große Ruf, bie bobe, imponitente Beffdit bie"entmente Tednit bes Gefange und ber Darfiellung, mente in ben an fic effettreiten Rollen, Die geiftvolle Bernusteb. rung von vielerlei Details in benfelben, - Alles werttelgufammen, the Traumphe ju bereiten, wie fie bier nur bie erfien Roepphaen ber bramatifden Rieng ju erreichen Pflegen. Der Etfolg mare inveffen noch burthitagenber und allgemeiner gewefen, wenn bie ftimmifden M'itel bes verebrien Supes mit ber Bolltommenper vet rechnischen Ausbilbung burchweg in gerabem Berhaltnes Alinden, wie es friber ber kall gemelen fein ning. Doch auch bierin mus man billig fein, benn in ber jegigen Beit, wo sie Monnie Dper mit iprem Infteilmentalitanen beim Ganger to gebe Miftrengungen auffibepigt, fommt es taum mebe vot, Sag fich volle Jugenvfelfche, Gamerg, umb Bleidartigfelt Ber Strudie in atten Tontogele mit ber vollen Reife ber Runnbilbung Bereinige finberon Ethen Baubtantheit an bein Etablas Der gefeierten Gangerin batte ihte Darfiellung ; fie burf Das bober anichtagen, ale man gerabe in biefer Begiebung in Karlarube erwas Bermobur ift benir bie fiefige Bertreferm bes "Dramatifd-pathetifdell Jade" in ber Duet Jahlt unbebengt gu ben ernen Darfiellerunen Deurschlands. Davon tonnte man fic auch bei biefer Gelegenheit von neuem aberzeugen; eine Bergleichung

beiber Runftferinnen inil viefer Beglebunge murber bier aubrigens rgu und Barmbergigfeit ju fich genommen batte. mi Estelit ninshi beifügen ju tonnes pag fich Frinia Bagner bier in einemube völlig angemaffenem Radinen bewegt hatvor Ramentlich traten the Frain Driff is und bie Do. Siden orte und plains en maden gur Seite; fie theilten benn auch mit Recht bie retten Lorbeeren Arbie bas Publifumipenbeten Grau Dowifimar buran fajonicon früheren Beit gewöhnt, wo fie mit grim Bagner in Damburg gufammenwirtien Sie entwidelte biremal laffe befaunten Barguge ibtes igtoffen Enfentes unb wuffe ihren Leiftungen zugleich fe viel Barme, Bebendigfeit; und bramatifden Somming gurverleiben, bag beine gefteigerte Birfungunicht ausbleiben fonnteile Gbenfo Dr. Schnore ,ibes fich mithr und mehrigu einem Delventenfor husbilbet, um ben und balb jebe Buhne in Deutschland beneiben wirod Achnliches fprach auch Meperbeen and minachbem est ihn neulid (ale "Kerbiffand Cortel") gebort hatten Eine feltene Probe mu-Atalifder Fertigteit hat er wieber geftern Abendrabgelegt un wog er Awie biels bei vem , Dannhaufer " frühet fcon einnigh ben fall mar), bie große und fdwierige Rolle des Aprophetensngum erften Malrund gwar nach einer einzigen Dechefterprobe fang in Er murbe berbieuter Ragen mit bem ehrenbften Beifall iausgegeichnet. Auch Dr. Daufengermarb fich neith. lichen Beifally und Bedermann freute fich, ben beliebten Ganger, ber eine Bettling an Inviepofition getiffen hatte, mit feinen itrefftiden A frifden Seinminitteln wieberin Dhatigteit guffebem Den Borgenaunten muß noch Gri Briu bi i di angereibt werbeng ber ebenfalle Befentliches jum Belingeit ber Gaftvorftellungen von Grini Bagner beitrug und febr gludliche Momente batte. 3m Gangen warem zel benfwurbige Abenbe, bie bein biefigen Publitum noch lange im freundlicher Erinnerung bleiben gimmer, Bie febr mußte fie baber außer fich gerathen, ale fineriem baß er roch wierer gefommen fei, fogar oft, aber nicht zu ihr.

mind Berten / 250 Ditia Der " publi" ergablt folgende Anetonte: Ginem pleffgen Drobler ift fürglich burch Induftriefitter ein fomilfcher, bes reichen Betiers Sante, eine reiche Erbin mar, fo mar bie fleine Gis- .. un inie ib,nedrogt Meiglen chierte Bantigfineinigi und fund unebe-

icheinend febr bedürftiger Daleringem Tropfer oberflächlich befannt, bietet bemielben ein etwas verrauchertes Bild, eine Benus vorftellend, jum Rauf an. Der Alterthumetramer weist'ifn ab, ba ber geforberte Preis Domit 2 Eblengibm guibod erfdeint. Betrübt, foleicht den Maler Don bannen. riftaum ift er fart jo forfabrt eine glangenbe Canipage bei bem Brobler wer; ein bocht eleganter Dere fpringt athemtos bergus und fige tette in frembianbifdem Accent, pb nicht eben sin Dalen mit einem alles Bilbu bort gemelen & Beroupt bejabt ben Erabler bie Frage, mridan Die Sub ben il Grenigeben fag?" imi, Jad' it "Siei fein ein Mann gun Berg fandes Sien feine eine Sinorantie Der Bito fein gine alte Guine Rem für basiich gablifebe Preist Bomobn' ben Maler ?? - Bo bummif nun freilich ber bummfte Erabler nicht " feine Gintaufsabreffen au pentathem -- 1.36 meißies micht je will est aber zu erfariden luchen-ffiar Schaff? Steimir ber Bift nich geben bis 600 Dulaten bawar. Schonlit - "Bier lab Sieworlaufig einen Louis vor Ihre Demarchen." ... Der vornehme berr macht fich fort mit ber: Bemertung grbas, er nach zwei Tagen wieber anfragen werben : Der Trobler macht fich fofort aufiben Begigu bem Rüuftler, beilen Dachftilbchen en boffbierfragtu Er finbet ibn anwefend, bas erfebnte Bild in ber Ede lebnend; und erflorie ibet beffen Unblid. baß en fich befonnen babe, und es für ben gefomerten Aneis daufendwollend Bente gieht febode ber Maler, andere Saiten jauf. Ein Freund fei eben bei ihm gewesen und habe ihm mitgetheilt, baffein Ginglanden in Berlin aumefent, ber jalte Bilbenitaufe nubifebr gut begable ; Bem molle er auffuchen und feine Bagre geigenut Rach vielem Din- und Berreben zeigt fich ben Maler endlich gefügigen und überlagt folieflich bem eifrig gewordenen Trabler bas gan Bilbufun ben Preid bon 40, Grad Friebricheb'on der Der gladliche Antiquar tragt feinen Shab nad Daufe. Der Bornebitte Stembelaber foll heute nad fommen, mabrenbi ber Dafer mit feinen blanten Bolbmungen niebalb nach Eug-Stugnaechen und zwei lammfrommen, blauen Mugen. Ritbirrag dnal neungebn Jahre. Aber - wie Mamfell Minchen, Die einzige Tochter

innerbalb brei Menaten feinem Cobne bein Pringen Rifolaus Ronftantinowitfd geftern bier angelangt und im Bictoriabotel abgeftiegen.

mi Berling 25. Diten Die beiben Saufer bes Bandtags haben beute in vereinigter Sigung (wie telegraphisch ichon befannt) nach Antrag ber Romanition die Nothwendigfen ver Regentschaft, einstemmig und ohne Distrition anerkannt, Wes war eine benfwurdige Gigung; die Tribunen waren überfullt, bas gange Minificeinin anwesend! Der Prasident bes heurens anuelen, Pring Lootob von Sobentobe-Ingelfin-Bie n. exoffnete bie Sigung nach 14 Uhr. Der Berichterftatter Dr. Some per erhalt guerft bas Wort: Derfelbe tragt ben Kommissionsbericht nebit Antrag vor. Bur Disfussion metbet fic Riemand jum Bort, und es bemerft bann ber Referent : "Rach einem fo berebten Schweigen geziemt mir nur ein Wort: Moge die Einmatbigkeit, welche sich im Schoose ber Kommission gezeigt bar, sich auch fest bei der Fassung des Beldusses zeigen. Der Prasident: "Bir sommen zur Abstimmungs ich bitte biejenigen Berren, welche bem Kom-missionsantrag beistimmen wollen, fich zu erheben. Die gange Berfammlung erhebt fich einmuthig. mDen Drafibento mit erhöhter Stimme :

( p Ginflimmig bat Die Landesvertretung auf eine Beife einen Beiding gefaßt, burt welchen fie ihre Pletat, ihre Treue jum Ronige ausgelpro-Beit Bat. Deine Berren ! 3ch bin mit Stots von ber Epre erfüllt, ben Borfis in einer folden Berfammlung gefftprt ju haben. Dit fiefer Bewegungemuffen wir ertennen, bag unfer Baterland von einem folden bietgeliebten Ronige große Bnabe empfangen bat. Die Landespertrefung ift bon ber Liebe und Treue jum Ronige erfulle; benn mas auch in ber Bruft eines Beben fich bewegt baben mag, nur ein Sinn, ein einfinumiges Botum bat fie belebt. Dioge ber Mumadtige bas Berbattnib pochbergiger Gefinnung und Erene ves Lanbes jum Ronige auf immerbar erbatten, bann tonnen wir getroff ber Bufunft entgegenfeben, Preu-Ben wird bann immer ftart fein (Bravo.) Der Gegen bes bochfelegen' verflarten Ronigs, ale Baters des Baterlandes, rubt beute fictbar guf bem Lande. I Go wie vereint unfer vertgeliebter Ronig und unfer verebrei ter Pring-Regent gu'une gefproten baben, fo laffen Gie une ihnen bereint ein Lebeboch bringen. Ge. Daj. ber Ronig und Ge. Ronigl. Dobeit ber Regent, fie leben boch !

Die gange Berfammlung, fowie alle Anwesenben auf ben

Eribunen brachten dem König und dem Regenten ein dreima-Ilges begeistertes Doch aus. Damit ichloß die Sigung. Dowohl das Berrenhaus am Freitag, allerdings mit sehr geringer Mehrheit, den Antrag auf Erlassung zweierli Abreffen abgelehnt bat, fo ift boch bie Abficht auf den Era lag von Abreffen noch nicht aufgegeben. Un alle Mitglieber bes herrenhaufes ift folgende gebructte Dittheilung erlaffen

Bur biejenigen herren Mitglieder Des herrenhaufes, welche fich babei betheiligen wollen , liegen zwei Unidreiben 1) an Ge. Daj. ben Ronig , 2) an Ge. Ronigt: Dobeit ben Pringen bon Preugen, Regenten, am 24, 25. und 26. Dft. , in ben Grunden von 9 Upr Bormittage bie 8 Uhr Abends im Ronferenggimmer ber Prafibialwohnung bes perrenbaufes jur Ginficht und Unterzeichnung offen. Beibe Schreiben follen nach bem Soluffe bes Landtags von bier abgebene 111 112

Biele Stabte bes Lanbes bereiten Ubreffen an ben Regens ten bor. - Geftern feierte ber Rangler bes Ronigreichs Preußen und Erfte Prafitent bes ofipreußischen Tribunals in Ronigeberg, Gri Dr. vi 3 amber, welcher fich gegenwartig als Mitglied des herrenhauses bier in Berlin befindet, sein fünfzigfahriges Dienstsubilaum. In Anerkennung seiner vieltachen Berdienste hat Ge. R. Sob. der Pring Regent ibm den Rothen-Abler-Drben 1. Rlaffe mit Cicenlaub und bem 25geichen für fünfgigjabrige Dienfte verlieben?" -nirde noa min

Berlin, 26, Dft., 5 1/2 Uhr Rachm. (Tel. Dep.) 3n. ber fo eben ftattgefundenen Sigung ber beiben pereinigten Landtagebaufer bantte Ge. Ronigl. Dobeit ber Pring Regent benfelben fur bie patriotifche Einmuthigfeit mommente Regenticafteinrichtung mitgewirft, und leiftete barquf mit fefter Stunme ben verfalfungemäßigen Gib, wofür ber Brafibent bes Berrenhaufes Mamens bes Landes banfte. Der Praffbent Des Abgeordnetenbaufes brachte fobann bem Ranig und dem Pring-Regenten ein Bod worauf ber Minie fterprafibent den Landtag für geschloffen erflate minis Tenus

Schweiz.

Bern ; 27 Dil (D. D. b. Sch. D.) 3n Renenburg bestimmte im Berfaffungerath eine fleine Debrbeit ber Ronfervativen und Independenten bas Alter von 20 Sabren und zweisährigen Aufenthalt im Ranton als Bedingung für Stimmfabigfeit. Die Beimathlofen werben vertheilt auf Die Bemeinben. Diesmal verneinten bie Rabifaten.

Frankreich.

Daris, 26. Dft. Die Gefchichte mit bem "Char. les Georges" liefert noch immer ben einzigen politifchen Stoff in Beitungeforrespondenzen, und obgleich fie anfangt, giemlich abgeschmadt zu werben, fo muß ich fie boch auch noch einmal auffifden, und zwar ohne eine pifante Brube barüber ju machen, wie Dies von einem belgischen Blatte ge-ichiebt; welches auf eigene Fauft die Entschädigungsfrage in biefer Sache baburch ibst, bag es bie von Portugal ju gab-I. nde Summe neunt und auch beren Bermenbung augibt. Die einface Babrheit ift jeboch biefe! Franfreich bat Portugal ben Borichlag gemacht, gedachte Entschädigungsfrage bem fcieberichterlichen Musfpruche einer britten Macht gu unterftellem Portugal bat biefes Unerbieten furzweg ausgeschlas gen und uch bereit erflart, biejenige Summe gu bezahlen, welche Frankreich forbern wurde. Bis gur Stunde ift von ber frangoufden Regierung noch teine Summe genannt worben, und allem Uniceine nach burfte noch einige Beit barüber bingeben, bevor man ben Betrag ber Entschädigung wird be-fimmen fonnen. Wenn Diefer Betrag befinnint fein wird, fo genagt es, ibn einfach befannt ju geben, um bas legte Wort in dieser Sache für immer gesprochen zu haben. Dbwohl nun biese Differenz zwischen den Kabinetten von Lissaben und Paris geschlichtet ift, so macht boch die englische Presse noch immer großen garm bavon, und wirft Frankreich nichts Geringeres por, als bie Abficht, ben Sflavenbandel wieder in Schwung au bringen. Dag bie englische Regierung nicht bie feinbseli-

onstantinowitschie bervor, daß mit von fompetenter Seite versichert wird, Engestiegen. tand babe felbft unter ber Sand ber portugiefifchen Regierung aur Nachgiebigfeit gerathen, und dem Beidmuder des 2omis vals Freemantle Befeht ertheilt, nach Amerika zu fegeln, ohne jemale die Absicht gehabt zu haben, es vor Lissabon freuzen in fassen. Die gezwungene Konversion des jungen Mor-tara macht noch unmer viel von sich in allen französischen Beitungen fprechen, ohne bag bis jest ber "Moniteur" feine Meinung hiernber batte laut werden laffen. Wenn foldes gescheben wird, ift man berechtigt ju boffen, bag lich bas offi-Bielle Organ im Sinne ber Sumanitat und ber Bernunft ausfprechen wird. Die Beiflichfeit von Rangig hat fich energicht gegen einen anderweitigen Antrag, im Eliag bie beutiche Gprache in ben Schulen ganglich ju unterbrucken, ausgesprochen. Demuachft wird beim Clearbrath und burch Diefen beim Gefaggebenden Rorper ein Borfchlag eingebracht werben, ber Tocheen bes in Dicerbab eines gewaltfamen Lobes geftorbenen frangofifchen Konfuts, Frin. En eillagb, eine Sahrespension von 5000 Fr. Bu, bemilligen , deffen Ans nahme wenig Zweifel unterliegt.

Tharis, 26. Off. Der Sof wird St. Cloud in ben erfien Lagen bes Rovembers verlaffen, um fic nach Combiegne gurbegeben. Die Abreise 33. M.D. Des Kaffers und Der Raiferin wird am 2. erfolgen, mit ber Aufenthalt in Compiegne fich bis Ende bes Monats verlangern . Die Bop-ladung Droud bon s an ben faiferlichen Gertchiebof, wird fin einer ber berfien Sitzungen ber Geffion gur Berbandlung fontmen Gremteur ber feit feiner Rudfebe aus Draft itri ber Itingebung von Loon fic aufhalt, fommt biefe Boche mach Paris gunud jum, fich bem Gerichtshofe daur! Berfügungagu piellen ber Proudhon bleibt vorläufig in Bruffel. - Anf bas Konflingene biefes Jahres find 8570 funge Leute für bie Darineregimen fer bestummt (Franfreich bat etwa gebn). Der Polizemräfett ordnete an das die Caft's Nepau-rants ic., welche im Duartier latin dis 2 Uhr Mor-gens offen blieben, des Nachts geschlossen werden muffen. — Die heutige Bor'se war nicht belebter, ale die gestriger Die Rurje waren flau, und man fing an, um bas Schiffal ber Pramien , welche Samftag beantwortet werben beforgt gu fein. Rente eroffnete unter folden Berhaltniffen flau gu 72.95, und wich langfam auf 72.85. Dan fagte, bag in ben letten Tagen ftarte Summen aus ber Bunf bezogen und nach Wien geschieft worben feien, um jur Einzahlung ber von ber tombarbifch venetianischen Gesellichaft gefauften Babulinien ju Dienen. Die Berfuche, die Rente unter 73 gurudgudrangen, biteben ichlieflich fructios. 3prog. blieb 73.65. Creb. mob. 910 gefragt. Auch bie übrigen Werthe ichtoffen fester und

(.1) .160 bas odnam Spanien.

3 Mabrid, 26. Dft. (Tel. Dep.) Das gegen die Riff Da uren bestimmte Gefdwaber wird balb feefertig fein und pon Momiral Diag Berrera befehligt werben.

Dftindien.

London, 25. Dit. (Dffiziell.) Man bat Rachrichten aus Bombay, 271 Sept. 3000 Rebellen wurden am 19. Sept. auf einer Infel Gopra geschlagen; 1000 blieben, Die Uebrigen murben auf ber flucht burch bie Artillerie Desimirt. allnier den Tobien find Die beiben Rebellenchefe. Der Bertuft ber Englander ift nicht beträchtlicht. Die Stuchtlinge von Gwalior waren noch immer ju Serouge und bofften bie Rerbuba uberfcreiten gu fonnen. Bombay mar rubig.

'niamina I do Bermifchte Rachrichten.

Eus mitgeblitg 26 Dit. Das geftrige Du'ibeweit-Zaufende von Denfchen nach bem großen Exergirplatigeführten Es man in ber Epat ein eben fo beiteres ale in feiner Are intereffantes Schaufpiel. Die Dunbe fetbff griften faft burch weg baß fie fic auf ber "Dobe ihrer Mufgabe" musten. Das erhabene Biel um Muge, entfagten fie - wie man bem D. Egblif ifcreibt :ganglid ber angebornen Raufluft und achteten größtentheils fogar ber Wodenben Burftvertpien in ber Ditte nicht, an benen fie vor bem Beginn eines irben Rennens vorübergeführt worben waren. Die 3000 Schritte lange Rennbath, mar mit luftig webenben fabuchen ausgestette; bas Biel bezeichneten zweifi, Mobrent, auf beren Buftanbfegung unenblich viel Tufd verwender worben war; Die Beiden gab ein tieiner, turtifder Trompeter, ber tleinfte ber Garnifon, und turtifche Dufit fpielte gunt Bangen ihre raufchenben Beifen. Bor bem Beginn jebes Rennens führten bie in bunte 3aden geftedten Jodeps bie Dunbe in Beglettung ihrer Gerren an ben Burfibarrieren voritber jum Enbe ber Rennbahn, von wo aus fich die Derren, die treuen Totere ju etficer Ruchfolge an-feuernd, an bas Biel guruchgogen. Auf ein Beiden Muffapha & bes fletnen Erempeters, murben die Renner bon ben Jodeps loegelaffen, jagten ihren Berren gu und Sieger mary wer quefft feinen Derem beribrt batte ober pon ihm berührt worben war, weld festere Beftimmung wicht verfehlte, baufig allgurührenbe Beispiele gegenfeitiger Anbanglichteit und Dinneigung ficibat ju machen. 3m egften Rennen (180 Schritte) trat bas fleine Bolt ber Bactel- und Dachsbunde, Dinicer und Scheerenichleifer in Die Schranten , und neben ben gemeineren Dredle, Rnirps, 3widern und Unbern tannten bie arifiofratifden Lowely, Mercy und Dearling. Doch wurde bie Palme bes Sieges einem plebejifden Scheerenfoleifer , bem grauen Ami bes Dberteutnante Batt, gu Ebeit; ben zweiter Preis bagegen erbielt ber braune Dearling bes Sauptmanns p. Pugel, ben bruten ber Dund bes Daupimanne Lofffer.

Beim gweiten Rennen (200 Schrätte) gaben bie gelehrigen Pubelg ble Belld, Caro, und Pluto, ihren fiemeren, aber nüplicheren Benbern, ben Rattenfangern Robrle, Schnauger, und gi-bonc, ein Rendezvoud; Sieger im Bettlauf wurden 1) ber ichmaragraue Songager Des Regimentequartiermeifters Chen, 2) ber weiße Caro bes Leutnante v. Linden , 3) ber graue Robele bes Rittmeifters v. Breuning. Leicht und ichnell wie ber Wind jagten beint britten Rennen (300 Schritte) 7 fein und zierlich gebaute Bindfpiele, bie Sanny, Jenny, Bephir, Arat, und mie fie alle beißen, bem Biele gu, welches ber bellgelbe Bephir bes Leutnants, Grafen w. Berolbingen, ber bellgeibe Singal bes Leutnante Baur , unto bie braungelbe Sphinr bes leutnante Mofer querft erreichten. Jest tam bas jago-erfahrene Geichlecht ber Thiras, Relbmann, Perbrir nebft Pallas, Pluto) Suno, Dettor u. M. an bie Reibe ; am fonellften unter ben

Ibinnerbienden aber burdliefen bier Rennbabn (250 Schritte)) ein wunderfconer Dubnerhund bes Pringen von Dobeniobe, ber ichedige Bagen bes Leutnants v. Ronig, und bas braume Lorle bes Leutnants Reubaus, Gine nicht angemelbete, aber febr intereffante Gaffeblie gaben fofort zwei gewaltige Renner, ein fconer Renfundlander von Der fog: Leonberger Race und ein großer, banifder Dund; dweimal offeb giebei ber erftere, im Befit bes Gutobefipere Speidel Dom Dfterfolg, Sieger. Den Schlug ber Einzelnrennen machten 5 grimmige Bullboggen (200 Schritte), von benen bie Thiere zweier Stuttgarter, Rleemann und Maier, Die erften Preife, ber buntelbraune Bull des Malers Balder ben britten Prets erbretten. Bum Schluffe mas noch einmat mit Ausichluß bet Doggen ble bangt pletgeficitete Menge, wohl 39 Dunde, thre Geldwindigfeit, wobei einem Dunberbes Leutmants vistargaß ber Siegespreis, eine vom Unternehmer bes Rennens, Dberleutnant Schallich, geftiftele practiodie Sunbeigabrate, jufiel. Die übrigen Preife beftanben in Salebanbern, Burften zc. Das Gange war unterhaltene und großentbeile auch wirt-Mich intereffant. Außer ber bon nab und fern berbeigeftromten Menge hatten auch ber Epronfolger von holland ,ibie Primeffin Breebrich mit bem Pringen Bitheim, und die Pringeffin von Beimar bas Chaufpiel mit ihrer Gegenwart beehrt. Bie febr baffelbe namentlich bon Stutegart aus befucht war a geht icon aus ber Thatface bervor, bag nach bem Rennen 7 Eisenbahn-Bagen nötbig waren, unt bie Besucher von bort bertiguberigen. Der Errag ift bem Unter-pffigiere Pensionsfond jugewiefen worden.

2Beinzettel. \* Reusas (2. Bub). Derbstausaug ben 18. Die Derbstering-inip ca. 150 ziber! Dualuat 70 - 75 - 85 Grad auf der Mostwage. Preid: 43 Die beste Sorte wurde verlauft zu 20 fl.; b) die mittlere Sorte zu 19 fl.; c) die geringere Sorte zu 18 fl. 4 Die er fir ch , 26. Ott. Pas Creebus der Beinlese vom 19. die 23. d. Dusch folgenden 1. Clingesberger 21 - 96 (hran. 2) Lenner 82

23. b. M. Ift folgendes 1) Klingelberger 84 –96. Grad, 2) Alronde 82 bes 94 Grad, 3) Rother 85 –95 und 98 Grad, 4) Gemeiner, gemilicht, Duantim noch vorrathig 2000 Dom. (Der Preise fleden benficht, und bodt nur ber Mangel an Gas benfelben berunter. Gpefulanten fomiten mit obigen Gorten bie beften Beidafter maden. Bon einem Somans, fo tang wie ber Romet, ift gar teine Rebe, aber Bopfes bag fich Riemand baran ju fcamen bat, macht er.) affinitin

28 a lom a fit (21. Bubt). Duantum ea. 80 Auber! Dualität 75-73-89 - 62 Grad. Preis 16-20 f. annun us nonoritant and a

\*) Bir erfuchen bie herven Ortsvorgefesten in ben Beinorten unt gefällige frantirte Einsendung folder Beingetteflid Die Einrichtung in unser Blatt geschiebt unentgeldlich. int and ittli Erpes. v. 201 Boff

getragen und zu allen weitliche stas .

Berlin, 26. Dft. Gelegentlich ber feierlichen Giblig ft ung auf Die Berfaffung hielt Ge. Ronigt. Dobeit ber Pring Regent beute folgende Annede an Die Berfammlung : 20 Erfauchte, edle und tiebenberren von bebben

Saufern bes Canbragestin mit 36 febe in Diefer ernften Stunde vor Dlit Die Bereinigten Saufer bes Landtages ber Monardie gu einer igierlichen Sandlung perfammelt. Bevor 36 baju fdreite, ift es Deinem Der= gen Bedurfniß, Ihnen, Deine Berren, Meinen Danf auszuiprechen für Die patriotische Einmuthigfeit, mit welcher Sie Mir 3bre Mitmirfung gur Einrichtung ber Regentschaft gewährt haben. Gie haben badurch einen erhebenden Beweis gegeben, was preußische Baterlandsliebe in verhängnigvollen Angen bliden vermag. Gie haben durch bie Ginftimnigfeit Bhres Beidinfes bavon bin 3ch überzeugt bas Berg unferes theuern Ronigs und herrn in ber gerne erquidt. In Dir aber haben Sie Die ichmerglichen Gefühle, mit welchen 3ch die Regentschaft übernahm, wefentlich gemildert und die Buverficht geftarft, bag es mir gelingen werbe, mabrend ber Dauer Meiner Regenticaft bie Chre und bas Bohl bes theuern Baterlandes zu deffen Seit und Sege

Das malle Sott ! Und nun, Deine Berren, will 3ch bie Berficherung, welche 36 3hnen bereits bei Eröffnung 3hrer Sigungen ertheilt babe, mit Deinem Gibe befraftigen.

36, Wilhelm, Pring von Preugen, ichwöre biermit als Regent vor Gott, bem Allmiffenden, daß 3ch die Berfassung bes fionigreiche fest und unverbrüchlich bal-ten ind in Uebereinstimmung mit derfelben und den Ge-fenen regieren will, so mahr Dar Gott betfe!

und ber mit fraftiger, fester Samme geleiftete Gibichwar Sen Ronigi. Sobeit angebort worden wat , bauerte noch etwa eine Minute, bann trat ber Prafibent bes Borrenhaufes, Pring

zu Sobenlobe, vor und prach Frigendes .02 .000, 62 : minare ber Regierung Des Landes aufs neue, und als Regent bes Reiches bingegeben und haben biefen erhabenen Uft jo eben burch 3bren Gib besiegelt. Das Land und feine Bertretung erfennen es mit bantbarftem Bergen, baß Die boofte Leitung feiner Angelegenheiten im verfaffungemäßigen Bege ibre Reguttrung gefunden und wir , Die Mitglieder bes gandtage, fühlen und perpflichtet, Enter Königlichen Gobeit Diesen Dant in ehrfurchtebollfter Beise hiermit bargitbringen, und mit den Befinnungen, Die wir geftern fundgegeben, und bie fort-Rapitale auszwiminenium, merben bauen

Gott fegne die Regierung Gw. Roniglichen Sobeit Rach biefem Dant Brachte ber Prafibent Des Mbgeordnetenbanfes, Graf Enlenburg, ein Soch auf Ge. Majefiat ben Ronig und auf Se, Ronigliche Dobeit ben Pring-Regenten mit folgenden Worten aus :

Das Ereigniß, bavon wir Benge gewefen find, erfallt bas Baterland. Rur ein Cojungswort empricht bem Gejubl, bas une burchbringt, bas tone laut que unferer Bruftom Ge. Majeftat ber Ronig und Ge. Ronigliche Sobeit ber Pring von Preugen, Regent, fie leben boch!

Die Berfammlung stimmte breimal mit Begeistenung biefen Ruf ein. Auf Befeht Sr. Kon Hoben bes Beint-genten erklärte bierauf ber Dinifferpraften ben gegenwi versammelten Landtag für gefchloffen. (6. Röhler & Rott, Mannbeim, genechriger 2la vormale (6. S. Wr. Stabler. grundladen rechlitrorinaren

Dr. 3. Derm. Rroenlein.

K.687. Rarierube.

Erledigte Polizeitommiffars Stelle. Die mit einem Behalte von 700 fl. verbundene Stelle eines Polizeifommiffare bei bem großb. Begirteamte Konftang ift in Erledigung gefommen. Die Bewerber um biefe Stelle werben aufgeforbert,

ibre Gefuche, unter Unichluß ber erforberlichen Beugniffe, binnen 14 Tagen babier einzureichen. Rarierube, ben 19. Oftober 1858.

Minifterium bes Innern.

v. Stengel. G. v. Stoeifer.

J.716. Leidenden und Granfen, bie fich portofrei an mich wenden, wird nnentgeltlich und franco die fo eben im IBien Abbruck erschienene Schrift (bes Sof rath Dr. 28. Summel) burch mich zugefandt:

Untrügliche Bulfe für Alle, welche mit Unterleibe- u. Magenleiben, Saut-frantheiten, Berichleimung, Bleich-fucht, Afhma, Drufen- und Scro-phelnleiben, Rheumatismus, Gicht, Epileplie Bandmurm, aber anberen Epilepfie, Bandwarm, ober anberen Rrantheiten behaftet find, auf die untrüglichen und bemahrten Deil-frafte ber Ratur gegrundet. Rebft

Sofrath Dr. Cb. Brindmeier in Braunfdweig.

K.740. WORD BEAUDGE BURNER

heilt schmerz - und gefahrlos in 2 Stunden Dr. Bloch in Wien. Näheres brieflich.

K.589. Freiburg im Breisgau. Anzeige.

Debrfacher ehrenvoller Aufforderung entsprechend, beabfichtigt die Unterzeichnete in hiefiger Stadt eine Penfion für Tochter ju eröffnen. Es werben in bie-feibe Mabden aufgenommen , bie bas 15. Lebensjahr noch nicht überfdritten haben und bie biefigen weiblichen Lebranftalten gu befuchen wünfchen. Gie finben in ber gamilie ber Unterzeichneten all' jene mutterliche Pflege, Erziehung, Hebermadung und Unleitung, wie fie forgfältiger Eltern wichtigftes Unliegen find, menn fie fich in ber Lage feben, ibre Rinder frember band anvertrauen ju muffen , und biefelben fur ein gutes Familienleben berangebilbet miffen mochten. Die Grundfage ber Ergiebung und bes bauslichen Lebens ind die einer gebildeten tatbolifden Familie. Es verftebt fic mobl von felbft, bas für gewiffenhafte Beauffichtigung und Rachbilfe in ben Schulaufgaben Gorge getragen und ju allen weiblichen Arbeiten Unleitung gegeben wirb. Much finden die Rinder in ber gamilie felbft gute Belegenbeit zur lebung in ber frangofifchen Sprace, und wird für jeben gewünschten meitern Unterricht geforgt werben.

Die Bedingungen bleiben weiterer Uebereinfunft porbebalten. Man wolle fich bireft ober in portofreien Briefen an die Unterzeichnete wenten. Freiburg im Breisgau, Oftober 1858, Ludwigsftraße Rr. 945.

Lambertine Müller, Bittwe bes verftorbenen Professors und Bor-fiandes am großt, Blindeninstitut.

Etelle: Gesuch.

K.679. Gin junges, folides Frauengimmer von Stand, welches ihre Musbilbung in beutiden und frangofischen Inftituten erbalten bat, sucht auf Beib-nachten eine Stelle entweber ale Gesellschafterin ober Gouvernante bei einer englischen, frangofischen ober beutschen Berricaft. Sie ipricht febr gut fraugafisch und englisch, und ihre Muttersprache febr rein. Auf Berlangen gibt fie auch Unterricht im Rlavierspielen im Beidnen, in ter Gefdichte und Beographie. Es wird von ihr weniger auf großes Galair, ale auf bonnete Bebandlung refletirt. Raberes bei ber Erpedition biefer Zeitung.

Kapitalgesuch. K.380. Ein folider Gutsbefiger fucht ein Kapital von 10,000 fl. gegen erfte Sppothete, beftebend in einem gefchloffenen Gut mit Bobnbaus,

um möglichft billigen Binefuß. Bu erfragen bei ber Expedition biefes Blattes.

K.365. Frantfurt a. M Ziehung am 15. November! Ansbach - Gungenhaufer Gifenbahn - Anlehen in Loofen à 7 fl.

Rontrabirt von ber Stadt Unebach und garantirt von ber R. Bant in Rurnberg. Bier Ziehungen jährlich. Gewinne: 25,000, 20,000, 18,000, 16,000, 15,000, 14,000, 12,000, 10,000, 8000, 7000, 6000, 3000 fl.

u. f. w. Dbligationsloofe find à 8 fl. burd unterzeichnetes Danblungebaus gegen franfirte Einsendung bes Be-trage ober gegen Rachnahme zu beziehen. Berloofunge-

Da jedes Loos im Laufe der Ziehungen wenigstens 8 fl. à 14 fl. gewinnen muß, so ift hiemit Gelegenheit zu einer außerst vortheilhaften Kapitalanlage gegeben. plan gratis. Seinr. Bictor Heberfeld,

K.624. Rarlerube. Rapitale auszuleihen. Auf binreichenbe Berficherung in Gebauben, Garten ober Gutern find in erfter Sppothet Darleben von beliebiger Große gegen entfprecenbe Berginfung

Bantier in Frantfurt a. D.

Bei punttlicher Berginfung bat eine Kündigung ber Kapitale von Seite bes Darleibers langebin nicht fatt, dagegen tounen entsprechende Abichlagszahlungen geicheben. Much werben fehlerlofe Pfandurfunden in Geffion übernommen. Raberes bei großb. General-Bittmen-Raffe in Rarlerube , im Daufe Rr. 146 ber Langenftrage im untern Stod.

Unfubren ber Peruanifden Regierung billigft G. Röhler & Roch, Mannheim, vormale G. S M. Röhler.

Sammlungen von Mineralien

des badischen und württemberg'schen Schwarzwaldes mit Ausschluss geognostischer und paläon tologischer Gegenstände werden gekauft. Di Exemplare müssen gut, wo möglich grösseren Formates, die Fundorte genau bezeichnet sein. Kataloge unter Kreuzband, mit Angabe des äussersten Preises, wollen unter der Adresse "H. Hornberg. Ansbach." portofrei eingesendet werden. [K.734.

K.724. Labr.

Spinnerei- und Weberei-Befiber. Der Unterzeichnete ift mit bem Berfauf folgenber, beinabe noch gang neuer, im besten Buftanbe befindlicher Mafchinen, fammtlich neueften Spftems, beauf-

7 Stud ichottifche Schlichtmafdinen für mechanifde Bebereien von Sonegger in Rempten, 6 Stud Peigneufes fur gein - Spinnereien von

18 Stud 3wirn-Maschinen, jebe ju 200 Spinbeln, wovon 10 Stud noch nicht aufgestellt find, von

Efder Bog & Cie. in Burich, und ertheilt berfeibe auf Unfragen jebe beliebige nabere Ausfunft. Labr, im Oftober 1858.

Ferdinand Groß. K.696. Dedingen. Die Mineral-Cel n. Paraffin-fabrik

Julienhütte bei Sechingen

(Sohenzollern) erlaubt fich, ibr Mineralol Der. 1, mafferhell, breifach reftifigirt, von angenehmem atherifchen

Bernch und völlig geruchlos brennend, jur Abnahme ju empfehlen. Biebervertaufern fonnen bebeutenbe Bortheile ge-

mabrt merben. Sechingen, ben 24. Oftober 1858. 3. S. Ludewig & Co. K.694. Rarlerube.

Fäfferverkauf. 6 Stud weingrune Lagerfäffer von Das Rabere bei Gaftwirth Ran ju ben 3 Ronigen.

.684. Rarlerube THEFT Gafthaus-Gefuch. Ein junger, fautionsfähiger, gelernter Gaftwirty fucht ein Waftbaus ju pachten. frantirte Unfragen mit naberer

Beschreibung, sowie ber Pachtbedingungen ertbeilt Ausfunft bas Rommissions-Bureau von F. Schreis ber in Karlerube, Rafernenftraße Rr. 7.

K.542. Rarlerube. Hausversteigerung. In ber Berlaffenichaftefache ber ber-

ftorbenen Chefrau tes Schlachthausverwalters Georg Rromer wird mit obervormundschaftlicher Geneb migung ber Theilung wegen am Montag ben 8. Rovember b. 3., Radmittage 3 Ubr,

auf bem Raibbaus babier bas in ber Durlacheriborftrage Rr. 33 gelegene, zweifiodige Bobnbaus mit gewolbtem Reller, nebft Dinterbau mit Baltenfeller, Solgremife, Schweinftallen und großem Garten , au ben Landgraben flogend, öffentlich verfleigert , wogu Die Raufliebhaber mit bem Bemerten eingelaben merben, bag ber Buichlag fogleich erfolgt, wenn ber Schapungepreis ad 5500 fl. ober barüber geboten wirb. Die Bedingungen tonnen ingwifden bei bem Unter-

zeichneten, Balbbornftrage Rr. 27, eingefehen werben. Rarlerube, ben 18. Oftober 1858. 23. Löffel, Baifenrichter.

K.654. Rr. 694. Müllheim. (Solzverftei gerung.) Aus den Domanenwaldungen des Forft-begirfe Mulleim werden öffentlich verfteigert,

Samftag ben 30. Oftober 1858, im Diftr. Sturgenbrun II.: 77 tannene Gag- u. Baubolgftamme 3399,3 R. guß, tannenes Schett- und Prügelbols . 81/4 Riftr., tannene Rorm-Reißwellen . 675 Stud, tannene Rorm-Reiswellen im Diftr. Sonnbolen VI. u. Rübberg VII. 2: eichenes Rebstedenbolg . 1/2 Riftr., eichenes Scheit-, Prügel- und Klopbolg 61/4 Riftr., fartenes Mügelholz und Klopbolg . 16 Riftr. forlenes Prügeibols und Rlogbols . 16 Riftr. Die Bufammenfunft ift in Schweighof bei ber Sonne

Morgens 9 Uhr. Müllbeim, 21. Oftober 1858.

Großb. bab. Begirtsforftei. 28 i 1 1. K.723. Rr. 9597. Emmenbingen. (gabn bung.) 3. U. G. wegen eines jum Rachtheile ber Cartonage - Fabrifanten Segel und Madenroth in Emmenbingen verübten Diebffahle. Bor etwa drei Bochen murben aus ber Cartonage-Fabrit von Detel und Madenroth babier brei Defte Bleiftift- und Bebergeichnungen entwendet, Die Etuis, Receffaires, Danbidub-, Thee-, Cigarren-Riftchen und Schatullen, Solzstäbe und Metallverzierungen zu folden Wegen-ffanden barftellen. Eines berfelben ift in Pappe gebunden, Die andern find geheftet und mit leichten Um-ichlägen verfeben. Die Deden fammtlicher find von buntelfarbigem Papiere. Die einzelnen Abbildungen find mit fortlaufenden boppelten Rummern verfeben. 3hr Werth beträgt ungefahr 100 fl. Indem wir biefes bebufs ber gabnbung auf bas Entwenbete und ben noch unermittelten Thater jur öffentlichen Kenntnist bringen, verbinden wir damit die Anzeige, daß Fabri-fant Madenroth eine Befohnung von 25 fl. für Denjenigen zugefichert bat , burch beffen Unzeige man-in ben Befip bes Entwendeten und jur Renntniß bes-

Thaiers gelangt. Emmendingen, ben 25. Oftober 1858. Großh. bad. Amtegericht. Mors.

K.721. Emmendingen. (Aufforderung.) 3. U. G. gegen Peter gaift von Schwaibach, wegen rachfüchtiger Beidabigung.

Der Dullerburiche Peter Faift von Sutterebach, Gemeinde Schwaibach (großb. Amtegerichts Bengen-bach), fleht bier wegen Beidabigung in Unterluchung und foll noch einmal vernommen werben. Gein gegenwartiger Aufenthalt ift une unbefannt, und fordern wir ihn deshalb auf, fich binnen 10 Tagen anber

ju fiellen , wibrigens nach bem bisherigen Ergebniffe ber Untersuchung gegen ibn erfannt murbe.

Emmendingen, ben 18. Ottober 1858. Großb. bad. Amtogericht. mors.

K.730. Rr. 9714. Freiburg. (Aufforderung.) Der bereits von großt. Stadtamte bier megen Herumziebens zur Fahndung ausgeschriebene Schuhmacherlebrling Albert Maier von bier ift des fortgesetzten Betrugs, verbunden mit Fälfchung, zum Rachteil medrerer Gewerbsleute dahier durch Ankauf von Baaren im angeblichen Auftrag feines Bormunds befdulbigt. Derfelbe wird aufgeforbert, fich jur Berantwortung babier innerhalb 4 2Bochen gu ftellen, mibrigenfalls nach bem Ergebniß ber Unterfudung gegen ibn erfannt wirb. Bugleich wird bas Bermogen bes A. Maier mit Beschlag belegt. Freiburg, ben 26. Oftober 1858.

Groft. bab. Stadtamtegericht.

Mallebrein. K.729. R.Rr. 5566. Karlerube. (Urtheil.) 3. U. G. gegen ben Grenadier Florian Klumpp von Bietigbeim, wegen Diebftable und Defertion, wird auf gepflogene Untersuchung burch Standgericht ju Recht

> Grenabier Florian Rlumpp von Bietigheim fei ber jum Rachtbeil bes großberzoglichen Lieu-tenante von Rubt im (I.) Leib-Grenabier-Regiment verübten Entwendung einer golbenen Cylinderubr, eines Demdes und eines Paars Stiefel, im Gefammtwerthe von 42 fl., und von ofteret, im Getalmmiterige von 42 ft., and 30h 40 ft. 46 fr. Geld; und der zum Rachtheil bes Freiherrn August von Schilling bahier verübten Entwendung eines Rocks, eines Paars Hosen, einer Weste, eines Palstucks, einer Rüße, eines fibernen Eplöffels und einer Reisetafde im Gefammtwerthe von 44 fl. 6 fr., bamit bes , unter bem Erfcwerungegrund bes §. 385. Biffer 13 bes Strafgefesbuchs begangenen gemeinen Diebftable, im Betrage von 126 fl. 52 fr. ferner ber erften einfachen Defertion iculbig gu erflaren und begbalb gu einer Militararbeiteftrafe von gebn Monaten, ju einer neuen Rapi-tulation von acht Jahren und ju Tragung ber Untersudunge = und Straferftebungefoften gu perurtbeilen.

V. R. W Deffen jur Urfunde wurde biefes Urtheil boppelt ausgefertigt, von bem Borfipenten bes Standgerichts, fowie bem Muditor unterzeichnet und mit bem Mudito-

ratssiegel verfeben. Go gescheben Karlerube, ben 14. Oftober 1858. gez. Caffinone, (L. S.) gez. Billinger, Sauptmann. Audifor. Rr. 17,075. Borfiebendes Urtheil wird hiermit zur

Berfündung und jum Bollzug beftätigt. Rarlerube, ben 19. Oftober 1858. Großb. Kriege-Minifterium.

gez. Eudwig. Borfiebendes Urtheil wird bem flüchtigen Angeschulbigten biermit verfündet. Karlerube, ben 27. Oftober 1858.

Kommando bes Gr. (1.) Leib-Grenadier-Regiments. v. Rind, Oberft.

K.725. Rr. 10,483. Durlad. (Strafertennt-nif.) Rachbem Pionnier Rarl Friedrich Dorfler von Gollingen ber bieffeitigen Aufforderung vom 10. Bult d. 3., Rr. 6457, in der gesetten Frift keine Folge geleistet bat, wird er als Deserteur des Staats - und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und unbeschadet seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in eine Gelostrase von 1200 fl. und in die Kosten des Berfahrene berfällt.

Durlad, ben 23. Oftober 1858. Großb. bab. Dberamt. Spangenberg.

K.728. Rr. 12,330. Breifad. (Erfenntnig.) Die unerlaubte Auswanderung ber Jatob Erautwein'fden Cheleute von 3hringen betr. Da bie Batob Erautwein'iden Cheleute von 36-

ringen ber Aufforderung vom 7. April b. 3., Rr. 3859, feine Folge geleiftet haben , werben fie bes Staats-und Ortsburgerrechts für verluftig ertlart und in bie gefestiche Bermogeneftrafe verfällt. Breifach, ben 25. Dhiober 1858.

Groft, bab. Begirfsamt. b. Reichlin. K.732. Rr. 8744. Bruchfal. (Erbvortabung.) Subert Bung von Untergrombach, welcher fich vor mehreren Jahren nach Amerika begeben bat, ift jur Erbichaft feiner verlebten Mutter, Martin Gunz Bittwe, Marie Rosalie, geb. Krieger, von Untergrombach berufen. Da fein Aufenthalt babier unbefannt ift, fo wird er hiemit aufgeforbert,

innerhalb brei Monaten ju Empfangnahme seines Erbtheils entweder personlich, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dabier
sich zu melden, widrigenfalls biefe Erdschaft lediglich
Densenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme,
wenn er — Hubert Gunz — zur Zeit des Erbanfalls
nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Bruchsal, am 25. Oftober 1858.

Großh. bab. Amtereviforat.

3 au d.

K.718. Rr. 5606. Gernsbad. (Erbvorlabung.) Elifabetha Surrle, Rarl Pfift ner's Chefrau von Ottenau, ift gur Erbicaft ihrer verftorbenen
Schwefter Auguste Purrle, lebig, von Ottenau, be-

Da ber Aufenthaltsort ber Erftern unbefannt ift, fo wird biefelbe biermit aufgeforbert, jur Empfangnahme

ihres Erbtheils fich binnen brei Monaten entweber personlich ober burch einen geborig Bevoll-machtigten babier anzumelben, wibrigenfalls die Erbfcaft lediglich Denjenigen zugetheilt murbe, welchen fie jufame, wenn bie Borgelabene jur Beit bes Erb-

anfalls nicht mehr am Leben gewesen mare. Gernsbach, ben 26. Oktober 1858.
Großh, bab. Amferevisorat.

Bolltath. vdt. E. Gartner, Rotar.

K.647. Rr. 8347. gabr. (Erbvorladung.) Bofeph und Elifabetha Ritter von Dbericopfbeim, welche im Jahr 1838 nach Umerifa ausgewandert und welche im Jaor 1838 lad Antein über ihren Aufenthalt gegeben, sind zur Erbschaft ihrer am 12. Juli 1858 mit Tod abgegangenen Mutter, Rifolaus Ritter's Wittme, Theresia, geb. Rus, von Oberschopspeim, als geselliche Erben berusen. Dieselben werden nunmehr

aufgefordert, fich binnen brei Monaten ju biefer Berlaffenschaftsauseinanderfegung babier ju ftellen , wibrigens biefe Erbicaft lebiglich Denjenigen augetheilt wurde, welchen fie gutame, wenn bie Aufge-forderten gur Zeit dieses Erbanfalls nicht mehr am

Leben gewesen waren. Labr, ben 23. Oftober 1858.

Großb. bab. Umtereviforat. Fingabo.

K.731. Rr. 4913. Labenburg. (Erbvorladung.) Karl Friedrich Maas von Heddesbeim, welcher bereits vor mehreren Jabren nach Mordamerika ausgewandert fein foll, und besten Aufentbaltsort hier unbekannt ift, wird hiermit zur Theilung
bes Rachlasses seiner am 14. Dezember 1857 zu Karlsrube verstorbenen Schwester Karoline Maas mit

brei Monaten unter bem Unfügen anber vorgelaben, bag, wenn er innerbalb biefer Zeit nicht ericeint, bie Erbicaft jenen Perfonen zugetheil werden wird, welchen fie gutame, wenn ber Borgelabene jur Beit bes Erbanfalls nicht mebr am leben gemefen mare.

Ladenburg, am 25. Oftober 1858. Großb. bad. Amtörevisorat. Beper.

K.739. Rr. 7231. Eppingen. (Goulbenliquidation.) Der Taglobner Simon Geiger von Stebbach will mit feiner gamilie nach Rordame-rifa auswandern. Etwaige Forderungen an benfelben find baber in ber auf

Mittwoch ben 3. November b. 3., Bormittags 9 Ubr,

anbergumten Schulvenliquidationstagfabrt bei Berluft ber Rechtsbilfe anzumelben. Eppingen, ben 25. Oftober 1858. Großb. bab. Bezirfsamt. De gmer.

K. 737. Rr. 7029. Eppingen. (Soulben-liquibation.) Der icon vor langerer Zeit nach Amerika gereiste Balentin Dos von Tiefenbach bat um nachträgliche Auswanderungeerlaubnig und Bermogensausfolgung nachgefucht. Etwaige Anspruche an benfelben find baber am

Mittwod 3. Rovember, Borm. 10 Uhr, bei Berluft ber Rechtshilfe babier anzumelben. Eppingen, ben 19. Oftober 1858.

Großh. bab. Bezirfsamt.

K.703. Brudfal. (Erledigte Stelle.) Bei ber bieffeitigen Berwaltung ift die Stelle eines Gehilfen mit einem Gehalt von 375 fl. in Erledigung gefommen, welche alebald wieber mit einem geubten Sfribenten befest werben foll.

Die Bewerber werben eingelaben , fich balbigft ju melben.

Bruchfal, ben 25. Oftober 1858. Großb. bab. Buchthausvermaltung. 3. Fueflin. 2b. Bauer.

| Frankf. Börsenzettel nach dem Kursblatte des Wechselmakler-Syndik. Dienstag, 26. Okt. |   |  |
|---|---|--|
| Staatspapiere.  |   | Anlehens-Loose.  |
| 1 Per comptant.   |   | Oest, 5008, b,R,18341-   |
| Per comptant,   |   | 250ft 1839 130 P.  |
| Oestr. 5% M. i. S. b. R. 901/4 P.   | G.Hss. 41/20/0 Obligat. 1013/2 P. 1005/4 P. 1005/4 P.                     | - 250fl 1854 1073/4 P.   |
| . 5% do. holl. St. 90% P.   |   | . 100d. Pr. 1858 1171/s P.   |
| 50/a do. 1852 i. Lat. 91 P.   | "   12 /2 / Pale   1001/ P  | 31/20/0 Preuss, PrA. 1161/2 G.   |
| 50/, Lb. i. S. b. R. 931/2 P  | Nass. 14% Obl. bel Ktis. 100% F.  | Mailand-Como 11, 14 163/4 U.   |
| . 5% NatAnl.v.1854 811/8 bez.   | - Potte Pothe 1973/ P   | Badische 50-fl. 851/2 P.   |
| 5% Met. Obl. 81% P.   | Brsw. 31/2/6 Obligat. 93 P.   | Kurh, 40 ThL. b.R. 431/2 P.  |
| - 13/6 dos 100-18   | 30/a ditto   54 F.  | G.Hess, 50-flL.b.R. 1223/4 P.  |
| . 41/2/0 do 11/8 F. /8 O.   | Russl. 4% Hope C.b. G.u. C.   | 25-flL. 311/2 P.   |
| - 40/0 do   | Snan. 30/o inland. Schuld 101/4 G.  | Nass, 25-fi,-L.b. Rth. 341/2 G.  |
| 130/0 do  | 11/20/c 1291/2 U.   | Hamb, in Th, a105kr  |
| - 21/20/e do  | Port. 30/0 Obligationen -   | Schmb, Lipp. 25Th. 29 G.   |
| Dague 31/0/, Stantssch. 1843/4 P.   | Holld. 21/20/0 Integr. 641/4 P.   | Sard, Fr. 36b, Bethm. 471/4 P.   |
| " 41/20% Oblig. 1003% P.  | Belg. 41/2% O. i. Fr. 28kr. 991/2 P.                                      | St. Lütt, m. 21/20/0 Z. 331/2 P.   |
| Power 50/, O. A. Emiss 1025/6 G.  | 21/20/0 do. bei Rths. 571/4 P. 561/4 G.                                   | Vereins-Loosea10tl. 111/2 P. 1/4 G.  |
| 11/10/2 bez. u U.   | Sard. 5% 0.b.H.i. Lv. fl 12 -   | Ansb.Gzb.7-fl.b.Erl 8 P. 73/4 G.   |
| 10% 1981/ <sub>6</sub> P  | Tosk. 5% 0.C.b. Goldsch. 1041/2 P.  | Wechsel-Kurse.   |
| 10/0 AblösR. 981/s P.   | 3% Obl. bei Roths, 571/2 P.   | The second secon |
| 33/20/0   | Schwd. 41/20/6 O.b. R.E. R. 105 95 P.                                     | Amsterdam k. S. 991/8 B.<br>Augsburg . 1197/8 G.   |
| Wrtg. 41/20/0 Obl. b. R. 1031/2 P.  | Schwz. 41/20/0 Eidg. Obl. 1011/2 G.                                       | Augsburg . 1197/, G. Berlin . 1042/, B.  |
| 31/20/0 ditto 943/4 P.  Raden 21/20/0 Oblig. 1033/8 G.                                | N. Am. 6% St. Dil. 21/4 fl.  -  | Bremen . 957/8 B.  |
|   | . 6% St. Ls. Cy. Bds  | Bremen . 957/a B. Cöln . 1043/a B.   |
| Kurh. 41/20/0 Obl. b. Rths. 102 G.  | . 6% St.Louis City ]-   | Hamburg . 871/4 8.   |
| Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.                                     |   | Leinzig . 1043/4 B.  |
|   |   | London . III7/4 B.   |
| Frankfurter Bank a 500 fl., 118% P.   | 13%Pr.O.d.Oest. St.EGes 54% P.  | Mailand - 971/2 G.   |
| Dastore Nat Bank-Akt, 11117 bez. u. G.  | 5% Cest. I.1. P. O.Z. i.S. 57 G.  | Paris 931/4 B.   |
| Oest. Credtb. Akt, fl. 200 [2333/2 Dez.   | 5% do. 2, do. 81 G.<br>LudwB.5%1.u.2.PrObl.                               | Triest Don west of   |
|   | 41/20/2 PrObl. 1021/4 P.  | Wien - 118 B. 1171/4 G.  |
| Darmst, B. I. u. 2. Ser. a250fl. 2351/2 P. 2341/2 G                                   | 45/20/ FrkfHan, PrObla 991/4 G.   | Disconto 5% G.   |
| Weim. B. A. a 100 Kimir. 100 1.   | 3% PO. Frz. NB. Fr. 28 -  | Geld-Sorten.   |
| I MILLELGE MISCHE CITE OF THE COLUMN CO.  | 5% PO. FrzOB. Fr. 28 -  | The second secon |
| Norddeutsche<br>Berl, Disc. Anth. à 105b.N 107', P                                    | Sudd. Bankakt, 30% Einz. 225 bez. u. G.                                   | Pistolen   fl. 9 321/2-331/2<br>ditto Preuss, 9 531/2-541/2  |
| Ldgfl, H. Ldbk, b, R. Erlngr, 209 P.  | Intn. Bk. i. Lux. 40% Einz. 436 G.  | Holl, fl. 10 Stücke 9 39-40  |
| Taunus-EisenbA. a250fl. 347 P.  | Leipz, Credithk. 80% Einz.  | Dacaten 5 291/2-301/2  |
|   | Sp.Hu.1.75% E.i.Fr.28kr. 441 G.   | 20-Frankenstücke . 919-20  |
| 1 50/ Oast Stants-KishbA. 500 P 304 U.  | dt.CA.G.P.&C.30% 28kr. 488 P.   | Engl. Sovereigns 11 40-44  |
| 1 AU T duch Royb, Fills, A St. 101 /s C.  | 50/6K.K.ElisEbA.500/6E. 1963/4 P.   | Russ, Imperiales   |
| 1 41/0/ Df . Max . EA. b. R. 191/2 P.   | Rhein-Nahe-B.80% E.10% Z 59% G Bayr. Ostb. b. R. 20% 41/2% 100% P. 1/4 G. | Gold p. Z. Pfd. fein . 795-800   |
| At/ 9/ Bayr Ostb. b. Kthsch. 100% P.  | Bayr. Osta, b. R. 20% 4 /2 /6 87 G.<br>Hess. L. A. L.C. 40% E.5% 87 G.    | Preuss. Thaler   |
| 41/20/Hs Lnd w. A.o. Zinsb. 90 4.   | Deutsch Phon Akt 20% K. 134 P.  | 5-Franken-Thaler . 2 20-3/2  |
| KurtFr. WilliNordbA   | Providentia Fenery, 10% E. 105 P.   | Hh. S. p. Z.Pfd.fein - 51 50-52 15   |
| LivornFlorenz-EisAkt, St P.   |   | Preuss. Cass. Sch 1 445/a. 1/s   |
| 45/20/6 Hess. Ludwigsbahn. 963/4 P.   | NUMBER OF THE TRANSPORT AND PROPERTY OF THE                               |  |

Drud und Berlag ber G. Braun'iden pofbudbruderei.